©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*. Am rechten Donauufer von Flußkilometer 67,6—63,2 sangen am 7. 6. mindestens 13 Männchen. Ähnliche Zählungen aus der Höll liegen noch nicht vor. Im Gegensatz zu den Lechstauseen nur vereinzelt überwinternd: 1 Exemplar am 3. 1. bei Gremheim.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*. Als Brutvogel kommt der Kernbeißer im gesamten Auengebiet der Donau vor; ein Brutnachweis: eine Familie mit 3 flüggen Jungvögeln am 8. 7. bei Gremheim.

Star *Sturnus vulgaris*. In den letzten 3 Wintern regelmäßig notiert, höchstens 25 Exemplare am 30. 12. 68 am Müllplatz bei Donauwörth. — Erwähnenswert ist die Beobachtung eines fütternden Starenpaares im Unterbau eines besetzten Schwarzmilanhorstes am 6. 6. an der Lechmündung.

Elster *Pica pica*. Die allzugroße Häufigkeit von Elster und Rabenkrähe, die schon im letzten Bericht erwähnt wurde, kann heuer nur bestätigt werden. Am 10. 2. zählte ich in der engeren Umgebung der Höll 80 und 12. 2. an einem Schlafplatz in der Höll 56 Exemplare. Ein Versuch, Elstern und Krähen zu Beginn der Brutzeit mit dem Uhu kurz zu halten, brachte keine befriedigenden Ergebnisse.

Nebelkrähe *Corvus corone*. Ein reinrassiges Exemplar am 14. 1. unter ca. 400 Saatkrähen an der Schuttablage bei Donauwörth.

Ornithologische Beobachtungen aus dem Allgäu

Von Werner Schubert

In den Jahren 1967 und 1968 führten mich mehrere Exkursionen in das Allgäu; besondere Berücksichtigung fanden hierbei die Gewässer: fast alle Weiher konnten im Jahre 1968 mindestens einmal zur Brutzeit kontrolliert werden.
Als nördliche Begrenzung des Berichtsgebietes wurde die Bundesstraße B 18 (Memmingen, Mindelheim, Buchloe, Landsberg) gewählt, als westliche und südliche die Landesgrenze. Die östliche Begrenzung stellt der Lech dar, seine Stauseen wurden im Allgemeinen nicht berücksichtigt.
Den Herren K. Altrichter, H. Heiß, H. Hofmann, G. Pinn, H. Ruprechter, E. Sans und J. Wittenberg danke ich für die Überlassung ihrer Beobachtungen.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*. Brutvogel im Jahre 1968 in mindestens 45 bis 60 Paaren: Vordersee bei Immenstadt 1—2 Paare, 31. 5. 4 ad. und 1 pull.; Alpsee bei Immenstadt 10 Paare, 14. 9. 10 Paare mit pull.; Niedersonthofener Seen 20 Paare, 14. 9. 20 Paare mit pull.; Sulzberger See bei Durach 3 Paare, 22. 7. 3 Paare mit pull.; Attlesee (875 m NN) bei Nesselwang 1 Paar, 22. 7. 1 Paar mit 3 pull.; Trollweiher (850 m NN) bei Rückholz 1 Paar, 15. 9. 2 ad. mit 2 pull.; Hopfensee (784 m NN) bei Füssen 2 Paare, 10. 8. 16 ad. mit 2 pull.; Schmutterweiher (785 m NN) bei Lechbruck 1 Paar, 10. 8. 14 ad. mit 2 pull.; Bärensee bei Kaufbeuren 1 Paar, 23. 7. 3 ad. mit 2 pull.; Wertach-Stau bei Stockheim 1 Paar, 23. 7. 2 ad. mit 2 pull.; Wertach-Stausee bei Schlingen 2 Paare, 15. 9. 9 ad. mit 3 pull.; See bei Seeg (821 m NN) 1 Paar, 22. 7. 3 ad. mit 2 pull. Brutverdacht bestand 1968 für: Fischteiche bei Oberauerbach 1—2 Paare, Wertachstau bei Irsingen 1 Paar, Sameisterweiher bei Lechbruck 1 Paar, Grundweiher bei Rückholz 1 Paar. Maximale Ansammlung: 30. 11. 68 156 Exemplare Alpsee bei Immenstadt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Brutverdacht nur am Sameisterweiher (772 m NN) bei Lechbruck, wo am 29. 4. 1967 3 ad. Exemplare und am 10. 8. 1968 1 ad. und 1 juv. beobachtet wurden. Je ein ad. wurde am 23. 7. 68 und am 15. 9. 68 auf dem Wertachstau Schlingen festgestellt. Weitere Beobachtungen: 26. 9. 67 4 Exemplare Haslacher See bei Bernbeuren (Kl. Altrichter); 26. 10. 68 1 Taucher ebenda.

Rothalstaucher *Podiceps griseigena.* K. Altrichter beobachtet am 26. 9. 67 2 Exemplare auf dem Haslacher See.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis.* Auf den Seen des Alpenvorlandes zahlreicher Brutvogel. Höchster festgestellter Brutplatz: Schwarzenberger Weiher bei Oy (860 m NN) 22. 7. 68 14 ad. mit 3 pull. Sicher auch auf dem Kögelweiher bei Nesselwang (880 m NN) brütend, wo am 22. 7. 68 9 Zwergtaucher beobachtet und auch Balzrufe vernommen wurden. Der höchste Beobachtungsort ist der Schweinegger Weiher bei Eisenberg (925 m NN): 29. 7. 68 2 ad., Brutverdacht!

Graureiher *Ardea cinerea.* Vier Brutvorkommen wurden bekannt: 1. Kolonie südlich Ronsberg: 1967 9 Horste; 1968 12 Horste. Bereits am 7. 3. 67 wurden 6 Eischalen am Boden gefunden. 2. Kolonie nördlich Markt Rettenbach: 1967 und 1968 je 3 Horste. 3. Kolonie bei Seeg (850 m NN): 1967 mindestens 8 Paare, 1968 15 Horste. 4. Westlich Sonthofen: 1968 versuchte 1 Paar auf einer Erle zu brüten (K. Altrichter). Etwa bis 1963 brüteten 1—2 Paare am Attlesee in 875 m NN (H. Heiß).

Stockente *Anas platyrhynchos.* Auf fast allen Teichen des Alpenvorlandes zur Brutzeit vereinzelt auch mit Jungen angetroffen. Außerhalb der Brutzeit in großen Ansammlungen, so 16. 1. 1967 160 Jller bei Sonthofen; 19. 1. 68 190 Sonthofener See; 30. 11. 68 200 Haslacher See; 12. 10. 68 440 Wertachstau Schlingen und am 15. 12. 68 1680 Ex. auf dem Eis des dortigen Stausees.

Krickente *Anas crecca.* Im Sommer auf dem Teufelsee bei Immenstadt 18. 6. 68 3 ♂♂, 1 ♀; 22. 7. 68 3 ♀♀ Ex.; 10. 8. 68 6 Vögel im Schlichtkleid. Auf dem Wertachstau Schlingen 23. 7. 68 1 ♀. Außerhalb der Brutzeit und besonders im Winter in größeren Ansammlungen anzutreffen: 15. 9. 68 60 Haslacher See; 11. 10. 67 80 ebenda; 12. 10. 68 56 Wertachstau Schlingen; 30. 11. 68 105 Alpsee bei Immenstadt; 15. 12. 68 92 Wertachstau Schlingen; 20. 12. 67 116 Alpsee bei Immenstadt; 19. 1. 68 123 Vordersee bei Immenstadt.

Knäkente *Anas querquedula.* Zur Brutzeit auf den Fischteichen bei Oberauerbach beobachtet: 29. 4. 67 3 ♂♂, 1 ♀ und am 4. 6. 67 1 ♂. Am 22. 7. 68 hielten sich 5 ♂♂ und 5 ♀♀ auf dem Teufelsee bei Immenstadt auf. Größte Ansammlungen am 10. 8. 68 mit 53 auf dem Haslacher See und am 11. 8. 68 mit 22 auf den Fischteichen bei Oberauerbach.

Schnatterente *Anas strepera.* Nur auf dem Wertachstau Schlingen am 4. 2. und 25. 2. 67 in einem Paar beobachtet.

Pfeifente *Anas penelope.* Auf den Wertachstauen Schlingen und Stockheim: 4. 2. 67 2 ♂♂, 2 ♀♀; 22. 2. 67 1 ♀; 2. 3. 67 2 ♂♂, 1 ♀; 11. 3. 67 3 ♂♂; 13. 3. 67 2 ♂♂; 12. 10. 68 1 ♀.

Spießente *Anas acuta.* Nur auf dem Wertachstau Schlingen: 4. 2. 67 1 ♂; 25. 2. 67 5 ♂♂, 16 ♀♀; 16. 3. 67 1 ♂♀; 22. 3. 67 2 ♂♂, 2 ♀♀; 12. 10. 68 1 ♂, 5 ♀♀.

Löffelente *Spatula clypeata.* Eine Sommerbeobachtung am 20. 5. 67 von einem Paar auf den Fischteichen bei Oberauerbach. Beobachtungen außerhalb der Brutzeit: 12. 3. 67 1 ♂♀ ebendort; 22. 7. 68 1 ♀ Alpsee bei Immenstadt; 10. 8. 68 1 ♀ Sameisterweiher; 30. 12. 68 1 ♀ Alpsee bei Immenstadt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Reiherente *Aythya fuligula*. An 6 Gewässern wurde die Reiherente 1968 brütend nachgewiesen: Wertachstau Schlingen 5 Paare; Wertachstau Stockheim mindestens 1 Paar; Holzweiher bei Waal 1 Paar; Haspelweiher bei Waal 2 Paare; Langenwalder Weiher bei Lechbruck (774 m NN) 1 Paar; Korbsee bei Marktoberdorf (775 m NN) 1 Paar. Weitere Beobachtungen zur Brutzeit: Fischteiche bei Oberauerbach 10. 5. 68 1 Paar; Wertachstau Biessenhofen 23. 7. 68 16 Exemplare; Illerstausee Altusried 11. 8. 68 9; Trollweiher bei Rückholz (840 m NN) 22. 7. 68 1 Paar; Schweinegger Weiher bei Eisenberg (925 m NN) 22. 7. 68 1 Paar. Außerhalb der Brutzeit besonders am Wertachstau Schlingen bis max. 470 Stück (11. 3. 67). Im Gegensatz zur Tafelente erscheint die Reiherente im Herbst in geringerer Zahl: Maximum 162 am 15. 9. 68. Im Alpenraum erscheint die Reiherente sehr spärlich: Alpsee bei Immenstadt 5. 12. 67 1 ♂, 4 ♀♀; 30. 11. 68 2 ♀♀; Vordersee bei Immenstadt 5. 12. 67 1 Exemplar; 26. 10. 68 4; Iller bei Sonthofen 16. 1. 68 1 ♂, 1 ♀.

Tafelente *Aythya ferina*. Nur der Brutplatz am Wertachstau Schlingen konnte am 23. 7. 68 durch 1 führendes Weibchen mit einem Dunenjungen bestätigt werden. Daneben hielten sich noch 25 weitere Tafelenten dort auf. Weitere Beobachtungen zur Brutzeit: 22. 7. 68 1 ♀ Trollweiher bei Rückholz (840 m NN); 23. 7. 68 3 ♂♂, 7 ♀♀ Wertachstau Stockheim. Größere Ansammlungen sind auf dem Wertachstau Schlingen anzutreffen: 4. 2. 67 284; 25. 2. 67 285; 6. 3. 67 292; 22. 3. 67 157; ab 18. 8. 68 hatten sich dort wieder 190 gesammelt und erreichten am 10. 10. 68 mit 662 das bisher beobachtete Maximum. Sonst nur noch größere Konzentrationen am Trollweiher 26. 10. 68 102 und am Haslacher See 26. 10. 68 45. Im Alpenraum nur am Alpsee bei Immenstadt notiert: 30. 11. 68 2 ♀♀.

Moorente *Aythya nyroca*. 2 Beobachtungen: 11. 3. 67 2 Wertachstau Schlingen; 15. 9. 68 1 ♂ Trollweiher bei Rückholz (840 m NN).

Schellente *Bucephala clangula*. Nur auf den Lechstauen kann diese Art regelmäßig als Durchzügler und Wintergast beobachtet werden (max. 46 am 25. 2. 67 und 15. 12. 68 Lechstausee und Lech bei Apfeldorf. Von den Allgäuer Seen liegen nur folgende Daten vor: 2. 3. 67 1 ♂ Wertachstau Schlingen; 30. 11. 68 2 ♀♀ Haslacher See; 30. 11. 68 2 ♀♀ Alpsee bei Immenstadt; 5. 12. 68 4 an der Wertach bei Schlingen.

Mittelsäger *Mergus serrator*. Je ein Weibchen auf dem Lechstausee nördlich Lechbruck und auf dem Forggensee am 30. 11. 68.

Gänsesäger *Mergus merganser*. Bemerkenswert sind die Beobachtungen von Herrn J. Wittenberg, der am 14. 7. 1966 1 ♀ an der Ostrach bei Vorderhindelang und am 18. 7. 66 2 ♀♀ an der Breitach bei Tiefenbach fliegend beobachten konnte. Außerhalb der Brutzeit liegen vom 12. 10. bis 26. 3. 14 Daten von den Wertachstauseen, Alpsee, Niedersonthofener See, Haslacher See, Vordersee und von der Iller bei Fischen und Immenstadt bis max. 9 Exemplare (5. 12. 67 Vordersee bei Immenstadt, K. Altrichter) vor.

Zwergsäger *Mergus albellus*. 2 Daten: 6. 3. 67 1 ♀ Wertachstau Schlingen; 11. 3. 67 1 ♂♀ Wertachstau Stockheim.

Brandente *Tadorna tadorna*. Am 12. 10. 68 1 ♂, 1 ♀ auf dem Wertachstau Schlingen (Zooflüchtling).

Höckerschwan *Cygnus olor*. Auf 7 Gewässern 1968 als Brutvogel festgestellt: Fischteiche bei Oberauerbach; Wertachstau Schlingen; Dießner Weiher bei Waal; Illerstau Aitrach; Niedersonthofener See (704 m NN); Hopfensee (784 m NN); Grüntensee (880 m NN).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Singschwan *Cygnus cygnus*. Ein ad. Singschwan hielt sich am 15. 12. 1968 unter 13 Höckerschwänen an der Wertach unterhalb des Stausees bei Schlingen auf.

Steinadler *Aquila chrysaëtos*. Nach Mitteilung von Herrn G. Pinn war der Steinadler 1968 noch in mindestens 3—4 Paaren Brutvogel in den Allgäuer Alpen.

Sperber *Accipiter nisus*. Im Alpenraum am 1. 6. 68 1 ♂ mit Beute am Tiefenbacher Eck (1300 m NN) östlich Sonthofen. Im Alpenvorland zur Brutzeit nur südöstlich Waal 1 jagendes ♀ am 15. 6. 68 und nördlich Obergünzburg am 10. 5. 68 um 4.30 Uhr 1 ♂♀ bei der Balz mit anschließender Begattung auf einer Fichte in 10 m Höhe.

Habicht *Accipiter gentilis*. Herr H. Hofmann kennt einen Horst am Niedersonthofener See, der 1967 belegt war. Im Hintersteiner Tal hielt sich zur Brutzeit 1968 ein Paar auf (H. Hofmann). Am 4. 3. 68 kröpfte ein alter Habicht eine Lachmöwe am Forggensee.

Schwarzer Milan *Milvus migrans*. 2 kreisende Milane am 28. 4. 68 westlich Landsberg bei Erpfting und 1 Milan am 11. 8. 68 über dem Illerstausee Aitrach. Nördlich Gottenau an der Günz wurde 1966 ein Horst wohl dieser Art in einem Feldgehölz gefunden: die Jungen wurden ausgenommen (Lederle). Erstmalig zur Brutzeit 1968 am Weißensee bei Füssen beobachtet (Heiß).

Wespenbussard *Pernis apivorus*. Im Alpenraum nur an 2 Stellen zur Brutzeit beobachtet: Westlich Pfronten am Kienberg kreiste ein Exemplar am 11. 5. 68, an der gleichen Stelle, an der Herr H. Heiß 1967 ein Paar mit flüggen Jungen beobachtete. Auf der Moosalm bei Tiefenried (1200 m NN) jagte ich am 2. 6. 68 ein Exemplar vom Boden auf. Nur im nördlichen Teil des Beobachtungsgebietes wurde die Art etwas regelmäßiger beobachtet: südlich Markt Oberdorf (15. 5. 68 2); nördlich Obergünzburg (20. 5. 67 1); südlich Kaufbeuren beim Stausee Bießenhofen (23. 7. 68 2); südwestlich Pforzen (23. 7. 68 2); Illerstausee Altusried (11. 8. 68 4).

Wanderfalke *Falco peregrinus*. Wahrscheinlich noch 3 Paare im nördlichen Alpengebiet, die alle zur Brutzeit beobachtet wurden (H. Hofmann, Verf.). Ein alter Brutplatz im Alpenvorland scheint nicht mehr zu bestehen. Fehlmeldung 1967 und 1968, im Jahre 1966 wurden die Jungen ausgehorstet (E. Sans).

Alpenschneehuhn *Lagopus mutus*. Als Ergänzung zu den Angaben von Behmann (1964) ist die Art noch als Brutvogel vom Breitenberg und vom Aggenstein bei Pfronten in etwa 5 Paaren (H. Heiß, Verf.) und vom Hohen Ifen im Gottesacker in mindestens 2 Paaren (H. Ruprechter) zu nennen.

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*. In der Latschenregion der Allgäuer Alpen scheint das Birkhuhn stellenweise noch recht zahlreich verbreitet zu sein. Revierförster H. Ruprechter gibt für das Revier Rohrmoos (7000 ha) mindestens 25 Hähne an (280 ha pro Hahn). G. Pinn hält diese Zahl für wahrscheinlich, es handelt sich um ideale, entlegene Biotope. Nördlich davon bei Balderschwang, zwischen Riedberghorn und Siplinger Kogel, stöberte ich an 3 Stellen am 27. 10. 68 3 ♂♂ und 1 ♀ auf. Unweit davon balzte noch am 26. 10. 68 zwischen 14.40 Uhr und 15.30 Uhr ein Hahn auf dem Heidenkopf. Revierförster H. Heiß gibt den Bestand in dem Revier um Pfronten mit nur 4 Hähnen an. Am 12. 5. 68 konnten 2 Balzplätze bestätigt werden: Breitenberg (2 Hähne) und Bärenmoosalm (1 Hahn). Ein weiterer Balzplatz befindet sich auf dem Edelsberg.

Auerhahn *Tetrao urogallus*. Auch für diese Art gibt Herr H. Ruprechter mindestens 25 Hähne für das Revier Rohrmoos (7000 ha) an. In dem Revier um Pfronten (6200 ha) kommen 5 Hähne vor (H. Heiß) (1240 ha je Hahn). Am 12. 5. 68 konnte

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

1 Paar am Breitenstein bestätigt werden. Schon am 8. 3. 67 wurde 1 balzender Hahn am Falkenstein bei Pfronten verhört. Im Hintersteiner Tal kommen nur 2 Hähne vor (H. Hofmann).

Haselhuhn *Tetrastes bonasia.* Herr H. Heiß fand 1967 am Breitenberg in 1150 m NN ein Weibchen mit 7 kleinen Jungen.

Steinhuhn *Alectoris graeca.* Am Hohen Ifen im Gottesacker konnte Herr G. Pinn das Steinhuhn im Sommer 1967 beobachten, hier traf Herr H. Ruprechter ein Exemplar im August 65 an.

Wasserralle *Rallus aquaticus.* Nur an den Fischteichen bei Oberauerbach konnte die Wasserralle zur Brutzeit verhört werden: 4. 6. 67 1 Exemplar; 10. 5. 68 2 Rallen. Am 22. 10. 67 1 Exemplar daselbst.

Wiesenralle *Crex crex.* 1 Exemplar rief am 31. 5. 68 gegen 22 Uhr beim Haslacher See (880 m NN) in versumpfter Wiese.

Teichhuhn *Gallinula chloropus.* Die südlichsten Brutplätze befinden sich im Alpenvorland an einem Teich östlich Martinszell (704 m NN), am Niedersonthofener See (704 m NN), am Sameisterweiher (774 m NN) und an einem Teich östlich Hopfen (790 m NN); hier wurden zur Brutzeit Altvögel mit Dunenjungen beobachtet. An den Gewässern im Norden des Gebietes ist das Teichhuhn regelmäßiger Brutvogel.

Bläßhuhn *Fulica atra.* Auf fast allen Teichen konnte das Bläßhuhn als Brutvogel festgestellt werden. Der höchste Brutplatz ist der Schweinegger Weiher (925 m NN): 22. 7. 68 1 Paar mit einem Dunenjungen. Einen beachtlichen Brutbestand weist der Trollweiher bei Rückholz (840 m NN) auf. Am 22. 7. 68 wurden 105 Altvögel und 56 Jungvögel notiert.

Kiebitz *Vanellus vanellus.* Ein Brutplatz wurde am 22. 7. 68 an einem Tümpel östlich Martinszell (705 m NN) gefunden; 2—3 Paare mit den Jungvögeln hielten sich auf den angrenzenden Wiesen auf. Ein weiterer Brutplatz befindet sich seit Jahren östlich Pfronten im Wasenmoos, 877 m NN. Am 10. 5. 68 attackierten 2 Kiebitze Rabenkrähen beim Teufelsee (K. Altrichter). Brutplätze im nördlichen Allgäu: südlich Irsingen seit 1965 3 Paare; 1968 ca. 20 Paare (Rösch); Fischteiche bei Oberauerbach 1968 4 Paare; südlich Oberkammlach 1968 5 Paare (Kreuzer). Früheste Beobachtung am 25. 2. 67 2 Kiebitze Wertachstau Schlingen. Auf dem Frühjahrszug Anfang März 1967 bis maximal 120 nördlich Baisweil.

Bekassine *Gallinago gallinago.* Vielleicht Brutvogel an einem Teich östlich Martinszell (705 m NN), wo am 22. 7. 68 eine Bekassine aufgestöbert wurde. Starker Durchzug am 11. 8. 68 mit 65 Exemplaren an den Fischteichen von Oberauerbach.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola.* Herr H. Heiß fand Ende Mai 1967 am Breitenberg bei Pfronten in 1100 m NN ein Gelege mit 4 Eiern.

Brachvogel *Numenius arquata.* Nur ein sicheres Brutvorkommen im Wasenmoos bei Pfronten (877 m NN). Laut Herrn H. Heiß dort seit Jahren brütend. Am 22. 7. 68 6 Brachvögel westlich Waal.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola.* Als Frühjahrsdurchzügler am 28. 4. 68 mit 6 und am 10. 5. 68 in einem Exemplar an den Fischteichen von Oberauerbach. Zahlreicher Herbstdurchzügler ab Ende Juli: 22. 7. 68 10 nördlich Mittelberg beim Schwarzenberger Weiher auf überschwemmten Wiesen; am Grüntensee 22. 7. 68 32; 3. 8. 68 2; 10. 8. 68 1; 14. 9. 68 8; Sameisterweiher 10. 8. 68 3. Am 18. 8. 68 zogen 19 über den Illerstausee Altusried, die in ca. 1 km südwestlich auf überschwemmten Wiesen einfielen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Rotschenkel *Tringa totanus*. K. Altrichter bemerkte einen Rotschenkel am 25. 6. 68 am Haslacher See.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*. Am 22. 7. und 14. 9. 68 je ein rastendes Exemplar am Haslacher See.

Grünschenkel *Tringa nebularia*. Schon am 22. 7. 68 am Haslacher See in 2 Exemplaren beobachtet. Am 10. 8. 68 und 13./14. 8. 68 je ein Grünschenkel daselbst.

Sanderling *Crocethia alba*. Ein Durchzügler hielt sich am 3. 8. 68 auf einer kleinen Insel im Grüntensee auf.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*. Nur an den Fischteichen von Oberauerbach als Frühjahrsdurchzügler festgestellt: 7. 3. 67 1 ♂, 2 ♀♀; 9. 3. 67 5; 12. 3. 67 10; 29. 4. 67 1; 28. 4. 68 14.

Uferschnepfe *Limosa limosa*. Am 29. 4. 67 traf ich 2 Exemplare an den Fischteichen von Oberauerbach an, von denen das eine balzte. Noch am 20. 5. 67 bemerkte ich dort eine futtersuchende Uferschnepfe.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*. 1967 versuchte 1 Paar an den Fischteichen von Oberauerbach zu brüten. Am 29. 4. 67 entdeckte ich ein Männchen und am 20. 5. das brütende Weibchen auf einer Insel. Während des eineinhalbstündigen Aufenthaltes wurden einmal sehr wahrscheinlich die Eier gewendet. Am 4. 6. befand sich das Paar auf der Nahrungssuche. Nach dem Verhalten waren keine Jungen vorhanden. An der Stelle, an der am 20. 5. das Weibchen saß, fand ich eine spärlich mit Halmen und Wurzeln ausgelegte durchnäßte Nestmulde (siehe Anz. Orn. Ges. Bay., 8, 1968, S. 303).

Sturmmöwe *Larus canus*. Am 3. und 4. März 1967 rasteten 10 Sturmmöwen (davon 5 ad.) nördlich Baisweil unter ca. 2500 Lachmöwen. Noch am 13. 3. 67 konnten 3 daselbst beobachtet werden. Auf dem Alpsee bei Immenstadt hielten sich am 30. 11. 68 3 juv. auf.

Zwergmöwe *Larus minutus*. Durchzug im Herbst 1968: 3. 8. 68 2 immat. Exemplare Alpsee bei Immenstadt; am 10. 8. 68: 1 immat. Sameistersee; 5 immat. am Hopfensee; 7 immat. Illerstausee Lautrach.

Lachmöwe *Larus ridibundus*. Eine kleine Brutkolonie von mindestens 40 Paaren befindet sich auf dem Grundweiher bei Rückholz (853 m NN). Am 22. 7. 68 waren 6 Jungvögel noch nicht flügge. Von Anfang bis Mitte März 1967 rasteten bis zu 2500 (4. 3. 67) auf den überschwemmten Wiesen nördlich Baisweil.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Einigemale als Durchzügler festgestellt: 10. 5. 68 1 Seeschwalbe Fischteiche von Oberauerbach; 23. 7. 68 4 Wertachstau Stockheim; 10. 8. 68 8 Haslacher See und 1 Alpsee bei Immenstadt; 11. 8. 68 1 Niedersonthofener See, 2 Illerstau Aitrach, 9 Wertachstau Schlingen.

Hohltaube *Columba oenas*. Brutverdacht nördlich Obergünzburg, wo am 29. 4. 67 3 Hohltauben in einem alten Buchenwald beobachtet wurden.

Schleiereule *Tyto alba*. E. Sans fand 1967 auf dem Dachboden einer Scheuer in Ronsberg ein Brutpaar mit 2 Jungen.

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*. J. Wittenberg beobachtete am 24. 7. 66 1 Exemplar nördlich Gailenberg unterhalb des Tiefenbacher Ecks.

Waldohreule *Asio otus*. Alpenraum: 2 balzrufende Eulen verhörte ich am 8. 3. 67 auf dem Weg zum Falkenstein bei Pfronten-Meilingen in 980 m NN. Im Moos südlich Sonthofen jagte ein Exemplar, welches mit der Beute zum Tiefenberger Moos (800 m NN) abstrich.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Grauspecht *Picus canus*. Ein Brutnachweis gelang am 2. 6. 68 nördlich Einödsbach in einem kleinen Buchenbestand in 1280 m NN. Auf dem Weg nach Oberstdorf konnten noch 2 weitere rufende Exemplare verhört werden. Weitere Beobachtungsorte: Falkenstein 11. 5. 68; Fellmermoos und Gallmoos 14. 5. 68 (K. Altrichter); Kellerwand bei Hindelang 19. 7. 66 und Breitenberg bei Hinterstein 26. 7. 66 (J. Wittenberg).

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*. Herrn H. Hofmann gelang 1966 und 1967 je ein Brutnachweis im Hintersteiner Tal. Die Bruthöhle befand sich in einer Buche in 10 m Höhe etwa 1200 m NN. Laut Herrn H. Hofmann sollen im Hintersteiner Tal mindestens 3 Paare brüten.

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*. Herr J. Wittenberg beobachtete am 27. 7. 66 1 ♂ und 8. 8. 66 1 ♀ in 1450 m NN unterhalb des Tiefenbacher Ecks. An der Nordseite des Tiefenbacher Ecks in 1350 m NN sah ich am 1. 6. 68 2 Exemplare, davon 1 ♂.

Uferschwalbe *Riparia riparia*. 3 Kolonien wurden 1968 im Alpenvorland des Allgäus gefunden: Nördlich Marktoberdorf in einer Kiesgrube befindet sich eine Kolonie mit etwa 190 beflogenen Röhren. Mit einer Höhenlage von 740 m NN dürfte es sich um die höchste bekannte Kolonie im deutschen Alpenraum handeln. Weitere Kolonien befinden sich am Illerstausee Lautrach (70 Röhren) und östlich Mindelheim (ca. 40 beflogene Röhren).

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*. An dem bekannten Brutplatz am Falkenstein bei Pfronten flog am 11. 5. 68 1 Paar ständig eine bestimmte, nicht einsehbare Stelle in der Mariengrotte an. Nach einer halben Stunde gesellten sich 2 weitere Felsenschwalben hinzu, die von dem Paar mit rauhen Rufen attackiert und erfolgreich vertrieben wurden.

Dohle *Coloeus monedula*. Alpenraum: am 2. 6. 68 greifen 5 Dohlen gemeinsam einen Mäusebussard südlich Oberstdorf beim Freibergsee in 1000 m NN an. Außerhalb der Brutzeit am 15. 9. 68 2 Exemplare bei Wasach am Ochsenberg (1000 m NN).

Kleiber *Sitta europaea*. 3 Brutnachweise im Alpenraum: nordöstlich Rohrmoos in 1240 m NN; südöstlich Rohrmoos in 1200 m NN (Bruthöhle in einzelstehendem Ahornbaum auf Almwiese ca. 200 m vom Waldrand entfernt); Schwarzberghütte im Hintersteiner Tal (Bruthöhle in 1380 m NN in Ahorn 3,5 m hoch). Biotop: einige zerstreut stehende Ahornbäume auf Almwiese ca. 100 m vom Waldrand entfernt!

Mauerläufer *Tichodroma muraria*. G. Pinn konnte die Art mehrmals beobachten: Pfingsten 1964 1 Exemplar an der Hochfrottspitze (2648 m NN), im Sommer 1968 wiederholt im Oytal in ca. 1400 m NN, im Winter 1966/67 und 1967/68 mehrmals 2 an der Kirche in Tiefenbach. An der Mädelegabel (2500 m NN) 1 Exemplar am 7. 7. 68 (Altrichter), 1. 10. 68 (Verfasser).

Alpenringdrossel *Turdus torquatus alpestris*. Regelmäßiger und stellenweise häufiger Brutvogel in der Alpenzone über 910 m NN bis 1750 m NN, z. B.: Breitenberg 11. 5. 68 5 singende ♂♂; Tiefenbacher Wald 1. 6. 68 5 Paare, einmal flügge Junge 1350 m NN; östlich und südöstlich des Gr. Daumens 3. 6. 68 mindestens 8 Paare — meist fütternd, einmal 1700 m NN; Bleicherhorn—Riedberghorn 27. 6. 68 5 1450—1670 m NN (K. Altrichter); Riedberger Horn—Rangiswanghorn 27. 6. 68 12 Altvögel mit Jungen (K. Altrichter); Nebelhorn Seealpsee 7 am 20. 6. 68 (K. Altrichter); beim Haslacher See konnte K. Altrichter am 20. 6. 68 2 ♂ in 910 m NN singend beobachten.

Amsel *Turdus merula*. Ein Brutnachweis in 1350 m NN am 1. 6. 68 durch ein fütterndes Paar (sehr scheu!) im Tiefenbacher Wald bei Sonthofen.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*. Herr H. Wittenberg beobachtete am 16. 7. 66 1 Paar zwischen Eckalpe und Wiesloherhütte unterhalb der Pfannhölzer in 1500 m

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

NN; am 23. 7. 66 1 Paar bei der Breitachklamm; und am 1. 8. 66 4 juv. zwischen Rappenseekopf und Hochgundspitze in 1250 m NN. Östlich Entschenkopf in 1850 m NN am 15. 9. 68 1 Paar (Verfasser).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*. Im Alpengebiet und im Voralpengebiet nur spärlich beobachtet (K. Altrichter, J. Wittenberg, Verfasser). H. Behmann (1964) bezeichnete dagegen die Art als verbreiteten Brutvogel, ebenso H. Warnke (1950).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaeus*. Sehr wahrscheinlich Brutvogel am See bei Seeg (821 m NN), wo am 22. 7. 68 3 ♂♂ sangen. Weitere mögliche Brutplätze: Alpsee bei Immenstadt 18. 6. 68 3 ♂♂ singend (K. Altrichter); Fischteiche bei Oberauerbach 10. 5. 68 4 singende ♂♂ (Verfasser).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*. Sehr wahrscheinlich Brutvogel bis in die Alpentäler, wo am 3. 6. 68 um 1 Uhr nachts 2 ♂♂ bei Hindelang (805 m NN) und am 2. 6. 68 mindestens 7 ♂♂ im „Moos" südlich Sonthofen sangen. K. Altrichter verhörte die Art an der Iller westlich Sonthofen (2 ♂♂ am 27. 6. und 11. 7. 68), am Alpsee (18. 6. 68 2 ♂♂) und am Vordersee bei Immenstadt (31. 5. 68 1 ♂).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*. Ein Durchzügler sang am 29. 4. 67 an den Fischteichen von Oberauerbach.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*. Besonders zahlreich an der Südseite des Falkensteins bei Pfronten (11. 5. 68 mindestens 31 singende ♂♂). Im Alpenvorland am Luimooser Weiher bei Rückholz (22. 7. 68 1 ♂ singend) und nördlich Obergünzburg (20. 5. 67 1 Exemplar).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*. Herr H. Hofmann bezeichnet den Trauerschnäpper als häufigen Brutvogel im Hintersteiner Tal in den Laubmischwäldern bis zur oberen Laubholzgrenze in ca. 1400 m NN. Am 3. 6. 68 konnten 3 singende ♂♂ in 1150, 1250 und 1400 m NN bestätigt werden. Weitere Beobachtungsorte: Einödsbach (2. 6. 68 1 ♂ singend in 1110 m NN); nordöstlich Rohrmoos (3. 6. 68 1 ♂ singend in 1240 m NN); nordöstlich Sonthofen (1. 6. 68 1 Exemplar in 980 m NN) oberhalb der Starzlachklamm in Fichtenwald mit einigen eingestreuten Laubbäumen am Bachrand. Herr Dr. Löhrl teilte mir freundlicherweise folgende Brutnachweise mit: bei Oberjoch (1230 m NN) in Nistkasten (1966 1 Paar, 1967 2 Paare).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*. Herr H. Hofmann verhörte 1967 mindestens 5 ♂♂ in reinen Buchenbeständen im Hintersteiner Tal. Er beobachtete auch fütternde Ex. J. Wittenberg stellte am 22. 7. 66 beim Bärgundele (Hintersteiner Tal) in 1300 m NN einen Altvogel mit 4 Jungen fest.

Schafstelze *Motacilla flava*. Im Sommer an den Fischteichen von Oberauerbach 4. 6. 67 1 Exemplar, 10. 5. 68 3 Exemplare und bei Waal 23. 7. 68 3 Stelzen beobachtet. 8 Durchzügler hielten sich am 14. 9. 68 am Haslacher See auf.

Goldammer *Emberiza citrinella*. Im Allgäuer Alpengebiet konnte die Goldammer auch auf den ausgedehnten Wiesen an südlichen Berghängen zur Brutzeit beobachtet werden: 1. 6. 68 1 beim Alpengasthof Alpenblick nördlich Sonthofen in 900 m NN. J. Wittenberg beobachtete am 19. 7. 68 eine Ammer bei Gailenberg in 1000 m NN.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*. Ganz sicher Brutvogel am Teufelsee bei Immenstadt, wo K. Altrichter 6 singende ♂♂ am 18. 6. 68 verhörte. Sicher auch am See bei Seeg (821 m NN) brütend (10. 5. 68 4 Exemplare, 22. 7. 68 2 ♂♂ singend).

Schneefink *Montifringilla nivalis*. Zur Brutzeit von K. Altrichter an folgenden Stellen beobachtet: Nebelhorn (1900 m NN) 20. 6. 68 1 Exemplar; Fürschießer Sattel (2200 m NN) 6. 7. 68 2; östlich Kemptener Hütte (2000 m NN) 7. 7. 68 3 und nördlich und südlich des Kratzerjochs in 2250 und 2300 m NN je 2 Schneefinken.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Literatur:

Behmann H. (1964): Ornithologische Beobachtungen aus dem südlichen Allgäu. Anz. Orn. Ges. Bay. 7, S. 153—173.

Bezzel E. (1968): Offene Fragen der Verbreitung einiger Vogelarten im Bereich des bayerischen Nordalpenrandes; Monticola 1, S. 161—168.

Löhrl H. (1963): Zur Höhenverbreitung einiger Vögel in den Alpen. J. Orn. 104, S. 62—68.

Niederwolfsgruber F. (1968): Ornithologische Beobachtungen aus Nordtirol. Monticola 1, S. 169—196.

Pinn G. (1967): Die Nahrung und Jagd des Steinadlers. Anz. Orn. Ges. Bay. 8, S. 59—62.

Wüst W. (1962): Prodromus einer Avifauna Bayerns. Anz. Orn. Ges. Bay. 6, S. 305—358.

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN FÜR SCHWABEN E. V. (GEGR. 1846)

Geschäftsstelle:	Naturwissenschaftliches Museum, Augsburg, Fuggerhaus
1. Vorsitzender:	Studienprofessor Dr. A. Deml, Augsburg, Hessenbachstr. 27
Geschäftsführer:	Dr. W. Issel, Leiter des Naturwissenschaftlichen Museums, Augsburg, Waldheimstr. 14

Der Beitrag für das Jahr 1968 beträgt 8.— DM für ordentliche, 4.— DM für außerordentliche, 32.— DM für fördernde und korporative Mitglieder, 2.— DM für Mitglieder der Jugendgruppe. Alle Mitglieder, mit Ausnahme der außerordentlichen und jener der Jugendgruppe, erhalten den „Bericht" kostenlos. Anträge um Aufnahme als Mitglied nimmt der Geschäftsführer, Dr. W. Issel, Augsburg, Naturwissenschaftliches Museum, Fuggerhaus, gern entgegen. Zahlungen an den Verein werden auf das Postscheckkonto München 8462 oder auf das Konto 213006 der Dresdner Bank, Filiale Augsburg, erbeten.

Der Bericht des Vereins erscheint in 3—4 Heften jährlich. Aufsätze und Notizen, die in ihm veröffentlicht werden sollen, sind dem Herausgeber, Dr. G. Steinbacher, Augsburg, Parkstr. 25 a zuzuleiten.

Druck: Joh. Walch — Augsburg — Am Zeugplatz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Schubert Werner

Artikel/Article: Ornithologische Beobachtungen aus dem Allgäu 44-52